

Geringere Immunantwort nach Covid-Impfung bei Organtransplantierten

Ist eine Mehrfachimpfung die Lösung?

Wie Experten erwartet haben, verdichten sich nun durch Studien die Befürchtungen, dass Organempfänger, die eine dauerhafte Immunsuppression einnehmen müssen, größtenteils weniger Antikörper entwickeln, als gesunde Personen. Ältere Organtransplantierte waren nach einer amerikanischen Studie noch weniger geschützt. Ein effektiver Schutz vor einer Infektion mit SARS-CoV-2 scheint somit nicht mehr gewährleistet zu sein.

Für diesen Personenkreis werden also weiterhin dringend die AHA-Regeln empfohlen.

Eine dritte Impfung könnte eine Boosterwirkung hervorrufen, wird aber in Deutschland noch nicht offiziell empfohlen.

In Frankreich sind sie schon weiter und haben für Dialysepatienten, Transplantierte und weitere Immunsupprimierte diese Maßnahme schon beschlossen.

Schauen Sie bitte immer mal wieder auf die Seite der Deutschen Transplantationsgesellschaft:

<https://www.d-t-g-online.de/index.php/covid-19/informationen-zu-covid-19-vom-16-03-2021>

Hier bekommen Sie die neuesten Informationen für transplantierte Patienten in Bezug auf Covid-19.

Lassen Sie auch nach erfolgter kompletter Impfung ihre Antikörper testen und besprechen Sie das weitere Procedere mit Ihrem Transplantationszentrum bzw. Nephrologen.

Karl Votz-Siegemund